

Was ist die SCHUFA?

Die Entstehung der SCHUFA

Der Name SCHUFA steht für „Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung“. Die Gründungsidee stammt aus den 20er Jahren. Damals lieferte das Unternehmen BEWAG (Berliner Städtische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft) zum Strom auch erste Kühlschränke und Kochplatten. Um diese Geräte auch auf Ratenzahlungsbasis anbieten zu können, war es notwendig, die Kreditwürdigkeit der Kunden einschätzen zu können. Dafür erstellte die BEWAG eine Positivliste der regelmäßig zahlenden Kunden.

Die Idee bewährte sich und 1927 wurde die SCHUFA als unabhängige Einrichtung gegründet. Nach strengen Regeln gibt sie angeschlossenen Unternehmen (SCHUFA-Vertragspartner) Auskünfte über die Kreditwürdigkeit von Verbrauchern. 80 Jahre nach ihrer Gründung ist die SCHUFA heute eine Holding AG und hat sich zu einer der zentralen Institutionen der deutschen Wirtschaft entwickelt. Der Jahresumsatz 2009 betrug 98,1 Mio. Euro. 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind deutschlandweit an 15 Standorten für die SCHUFA tätig und kümmern sich um jährlich fast 101 Millionen Auskünfte und Nachmeldungen an Unternehmen und über eine Million Auskünfte an die Verbraucher selbst.

Die SCHUFA ermöglicht schnelle und unkomplizierte Kreditgeschäfte

Anders als viele glauben, handelt es sich bei Kreditgeschäften nicht nur um Geldkredite, die man bei einer Bank aufnimmt. Auch Bestellungen auf Rechnung oder andere Verträge, bei denen ein Unternehmen in Vorleistung tritt (z. B. Ware liefert und das Geld dafür erst später erhält), sind Kreditgeschäfte.

Auf Grundlage des Gegenseitigkeitsprinzips können SCHUFA-Vertragspartner – beispielsweise Finanzinstitute, Versandhandels- oder Mobilfunkunternehmen – bei berechtigtem Interesse Informationen zum Zahlungsverhalten ihrer Kunden anfragen. Im Gegenzug informieren sie die SCHUFA über abgeschlossene Verträge und über eventuelle Zahlungsausfälle. Damit stellt die SCHUFA schnell und zuverlässig die Informationen zur Verfügung, die für das jeweilige Kreditgeschäft wesentlich sind.

Positive Kreditbiografie zu mehr als 90 Prozent der Verbraucher

Zu fast jeder Person, die am Wirtschaftsleben teilnimmt, sei es durch den Besitz einer Kreditkarte, eines Handyvertrages oder durch Versandhandelskauf auf Rechnung, sind solche kreditrelevanten Informationen bei der SCHUFA gespeichert. Der Bestand der SCHUFA umfasst aktuell 462 Millionen Informationen zu 66 Millionen Personen. Zu mehr als 90 Prozent der gespeicherten Personen liegen ausschließlich Positivmerkmale vor. Das bedeutet, dass die SCHUFA bei über 270.000 Anfragen pro Tag durch die sichere und schnelle Weitergabe von Informationen Verbraucher und Unternehmen beim Abschluss von Geschäften unterstützt und das notwendige Vertrauen herstellt.

Im SCHUFA-Datenbestand sind Informationen wie Name, Adresse, Girokonten, Kreditkarten oder Leasingverträge gespeichert. Solche so genannten positiven Informationen zeigen, dass eine Person wirtschaftlich aktiv ist und dabei umsichtig und zuverlässig handelt. Negative Informationen wie ein durch die Bank gekündigter Kredit, Zahlungsausfälle oder Informationen aus öffentlichen Schuldnerverzeichnissen hingegen sind Hinweise für nicht vertragsgemäßes Verhalten.

Nicht gespeichert werden zum Beispiel Informationen zu Kontoständen, Einkommen oder Vermögen, Beruf, Familienstand, Nationalität, Kaufverhalten oder ähnliche Marketingdaten.

Die SCHUFA ist aufgrund ihrer umfassenden Datenbasis (positive und negative Informationen) die einzige Auskunft, die standardmäßig mit personenbezogenen und kreditrelevanten Informationen Scores berechnen kann und auf die Nutzung von Anschriftendaten verzichtet.

Wenn Sie wissen wollen, was die SCHUFA weiß

An ihre Vertragspartner gibt die SCHUFA nur Informationen weiter, wenn der Verbraucher zugestimmt hat und ein berechtigtes Interesse im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes besteht. Welche Daten zu seiner Person bei der SCHUFA gespeichert sind, kann ein Verbraucher jederzeit in seiner SCHUFA-Auskunft erfahren. Dort sind für ihn alle Daten sichtbar – anfragende Unternehmen erhalten dagegen nur die für ihre Vertragsentscheidung relevanten Informationen.

Die SCHUFA bietet verschiedene Wege an, um seine SCHUFA-Auskunft zu erhalten: Sie können z. B. als registrierter Nutzer der www.meineSCHUFA.de einfach und bequem im Internet sehen, welche Informationen zu Ihrer Person bei der SCHUFA gespeichert sind. Damit haben Sie rund um die Uhr einen Einblick und erhalten direkt Erläuterungen zu den Angaben. Außerdem können Sie nach erfolgreicher Anmeldung weitere Services wie z.B. den SCHUFA-UpdateService nutzen.

Kontakt- und Internetadressen:

SCHUFA Holding AG
Kormoranweg 5
65201 Wiesbaden
01805-SCHUFA* (01805-724832)

*14 Cent/Min. aus den dt. Festnetzen, Mobilfunkpreise max. 42 Cent/Min.

www.schufa.de
www.meineSCHUFA.de
www.Scoring-Wissen.de
www.SCHUFAmachtSchule.de
www.Fakten-statt-Maerchen.de